



Sichere ambulante Kindernarkosen – Kinder sind keine kleinen Erwachsenen –

Informationen für Erziehungsberechtigte



AKTIONSBÜNDNIS
PATIENTENSICHERHEIT

||| BAO | Bundesverband für
Ambulantes Operieren e.V.

BDÄ BERUFSVERBAND
DEUTSCHER
ANÄSTHESISTINNEN UND
ANÄSTHESISTEN



Berufsverband der
niedergelassenen
Kinderchirurgen
Deutschlands e.V.

Liebe Erziehungsberechtigte,

Bitte unterstützen auch Sie unsere gemeinsame deutschlandweite Aufklärungsaktion

Sichere ambulante Narkosen bei Kindern

Nehmen Sie sich bitte Zeit, um folgende Informationen aufmerksam durchzulesen, wenn bei Ihrem Kind eine ambulante Narkose geplant ist.

Zögern Sie bitte nicht, Fragen an Anästhesist:innen und Operateur:innen zu stellen, wenn für Sie noch Erklärungsbedarf für den Eingriff und die Narkose besteht.

Denn laut Artikel 24 der UN-Kinderrechtskonvention vom 20.11.1959 und 02.09.1990 haben **alle Kinder ein Anrecht auf eine optimale kindgerechte medizinische Versorgung.**

Die körperlichen und seelischen Besonderheiten von Kindern verlangen es, dass Ihr Kind in einer im Umgang mit Kindern erfahrenen Einrichtung behandelt und in Narkose operiert wird.

Inhalt

	Seite
Einleitung _____	4
Vorbereitung _____	5
Was sind die Vorteile von ambulanten Eingriffen und Narkosen? _____	5
Erfahrungen und Empfehlungen _____	6
Für sichere ambulante Kindernarkosen werden folgende Punkte gefordert _____	6
Welche Voraussetzung und Ausschlusskriterien gelten bei ambulanten Operationen und Narkosen im Kindesalter? _____	7
Was sind nach erfolgter Operation die Entlassungskriterien? _____	8
Ambulante Narkosen und Eingriffe bei Kindern sind sehr sicher! _____	9
Fazit _____	9
Impressum _____	10-11

Einleitung

Kinder wählen selbst keine medizinische Einrichtung aus und müssen auf die Sorgfalt ihrer Erziehungsberechtigten vertrauen, wenn diese die Entscheidung zu einer ambulanten Operation und Narkose bei ihrem Kind treffen. Entsprechend einfühlsam müssen Kinder auf die ungewohnte Umgebung in Praxen und Kliniken und auf mögliche als unangenehm empfundene Behandlungssituationen vorbereitet werden.

Zusammen mit Ihnen als Erziehungsberechtigte gilt es, für Kinder die Phase der Narkoseeinleitung so angstfrei wie möglich zu gestalten. Ablenken und Beruhigen helfen dabei, die Aufmerksamkeit des Kindes auf andere Dinge zu lenken.

Erfahrene Kinderanästhesieteams zeichnen sich u.a. dadurch aus, dass sie Kinder gut einschätzen und Narkosen stressfrei für alle Beteiligten einleiten können. Sie sind sich stets ihrer großen Verantwortung und des großen Vertrauens bewusst, das ihnen Ihr Kind und Sie entgegenbringen.

Familiengerechte Umgebung und kompetentes, kindzentriertes Handeln sind die Voraussetzung für eine reibungslose Behandlung. Umso wichtiger ist ein im Umgang mit Kindern erfahres Anästhesieteam.



Vorbereitung

Das sogenannte Prämedikationsgespräch vor einer Narkose erfüllt die wichtige Funktion, eine Vertrauensbasis mit Ihrem Kind und Ihnen als Erziehungsberechtigte aufzubauen. Es werden dabei eventuelle Risiken eingeschätzt und gemeinsam mit Ihnen entschieden, ob eine ambulante Narkose notwendig und risikoarm durchzuführen ist.

Deshalb ist es wichtig, relevante Unterlagen zu diesem Termin mitzubringen und diese ggf. zuvor bei Ihrer Kinder- oder Hausarztpraxis rechtzeitig einzuholen. Details über frühere Eingriffe und Narkoseeinleitungen sowie über die Aufwachphase sind sehr wichtige Informationen. Dazu zählen auch frühere Narkoseunterlagen, um vor einer erneut anstehenden Narkose auf mögliche Komplikationen besser vorbereitet zu sein.

Was sind die Vorteile von ambulanten Eingriffen und Narkosen?

- ➔ Die medizinische Versorgung vor, während und nach einer Operation erfolgt durch eine erfahrene Fachärztin bzw. einen erfahrenen Facharzt und deren Teams
- ➔ Eingriff und Narkose werden persönlich von Fachärzt:innen Ihres Vertrauens erbracht. Sie können sich von deren persönlicher Expertise selbst überzeugen, indem Sie nach der Häufigkeit von selbst durchgeführten Eingriffen, Narkosen und möglichen Komplikationen fragen
- ➔ Ambulante Praxis- und Klinikstrukturen zeichnen sich durch ihre kontinuierlichen Verbesserungsprozesse aus, begleitet von Audits, Praxis- und Klinikbegehungen sowie regelmäßigen Teilnahmen an Qualitätsprogrammen und -zirkeln
- ➔ Qualitätsmanagement, -sicherung und die freiwillige Zertifizierung garantieren höchstmögliche Transparenz für Sie als Erziehungsberechtigte und die bestmögliche Patientensicherheit für Ihr Kind

Erfahrungen und Empfehlungen

- ➔ Die ambulante Versorgung von Kindern ist der stationären Aufnahme vorzuziehen, da sie dem Bedürfnis der Kinder nach häuslicher Geborgenheit und einer vertrauten Umgebung gerecht wird
- ➔ Die Betreuung von ambulant operierten Neugeborenen, Säuglingen und Kleinkindern erfordert speziell dafür ausgerüstete Einrichtungen. Sie stellt v.a. für Anästhesist:innen eine fachliche Herausforderung dar
- ➔ Chirurg:innen und Anästhesist:innen müssen viel Erfahrung mit Operationen von Kindern haben
- ➔ Nur ein gut ausgebildetes und eingespieltes Team aus Chirurg:innen und Anästhesist:innen vermeidet und beherrscht Komplikationen
- ➔ Ambulante Anästhesist:innen legen größten Wert auf kindgerechte Nüchternzeiten, eine altersentsprechende Schmerztherapie und ein Konzept, um Erbrechen nach der Operation vorzubeugen
- ➔ Das gesamte Team muss über besondere Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Erziehungsberechtigten verfügen
- ➔ Die Erfahrung der Erziehungsberechtigten, die Größe des Eingriffes sowie Auswahl und Dosierung der verwendeten Narkosemittel sind wichtige Einflussgrößen auf die Beobachtungszeit vor der Entlassung. Diese kann erfolgen, wenn in Narkose operierte Kinder völlig wach sind, sich vollständig erholt haben und wieder problemlos trinken können

Für sichere ambulante Kindernarkosen werden folgende Punkte gefordert

- ➔ Langjährige Zusammenarbeit mit der operativen Einrichtung
- ➔ Keine ambulanten Operationen bei Kindern unter 3 Monaten

- ➔ regelmäßige Teilnahme an Aus-, Fort- und Weiterbildungen
- ➔ Kindgerechte Umgebung
- ➔ Einbeziehung der Bezugspersonen bei der Narkosevorbereitung, bei der Narkoseeinleitung und im Aufwachraum
- ➔ Erstellung von Behandlungsstandards, wie z.B. eine dem Kind und seinem Eingriff angepasste Schmerzmittelgabe

Welche Voraussetzung und Ausschlusskriterien gelten bei ambulanten Operationen und Narkosen im Kindesalter?

Es gelten die Empfehlungen zur ambulanten Anästhesie bei Neugeborenen, Säuglingen und Kleinkindern des Wissenschaftlichen Arbeitskreises Kinderanästhesie der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin:

- ➔ Kinder mit Infekt haben eine geringfügig erhöhte Rate von Komplikationen
- ➔ Schwere Atemwegsinfektionen mit Fieber über 38,5 °C, eitrigem Nasensekretion und eitrigem Auswurf beim Husten verbieten eine ambulante Narkose bei einem nicht absolut dringlichen Eingriff; eine Infektion der oberen Atemwege ohne die genannten Symptome dagegen nicht
- ➔ Ein bestehender Infekt muss sicher auskuriert sein und 2 bis 3 Wochen zurückliegen
- ➔ Ehemalige Frühgeborene haben ein erhöhtes Auftreten von Atemproblemen, es liegt deshalb im Ermessen der Anästhesist:innen, ab welchem Reifegrad und bei welchem Eingriff ehemalige Frühgeborene ambulant betreut werden

Weitere Risikofaktoren, die eine ambulante Operation ausschließen können, sind:

- ➔ Verzögerung von Wachstum und Entwicklung
- ➔ Bronchopulmonale Dysplasie und pulmonale Erkrankungen
- ➔ Subglottische Stenosen
- ➔ Erkrankung von Herz und ZNS
- ➔ Muskelerkrankungen
- ➔ Endokrine und metabolische Erkrankung
- ➔ Anämie (HK < 30%) sowie
- ➔ Perioperative Risiken wie Hypoglykämie, Hypoxie, Hypokalzämie, Hypothermie oder Sepsis

Was sind nach erfolgter Operation die Entlassungskriterien?

Auch hier gelten die Empfehlungen zur ambulanten Anästhesie bei Neugeborenen, Säuglingen und Kleinkindern vom Wissenschaftlichen Arbeitskreis Kinderanästhesie der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin:

- ➔ Das Fehlen eines pfeifenden Geräusches beim Einatmen (=Stridor) durch eine teilweise Blockade des Rachens (Pharynx), des Kehlkopfs (Larynx) oder der Luftröhre (Trachea)
- ➔ Der Sauerstoffgehalt des Blutes bei Raumluft muss normal sein
- ➔ Es darf keine erkennbare Blutung vorliegen
- ➔ Keine oder allenfalls geringe Schmerzen
- ➔ Keine bis leichte Übelkeit und kein Erbrechen
- ➔ Entlassung erst nach Absprache zwischen Operateur:in und Anästhesist:in und nachdem das operierte Kind von einem/einer der Fachärzt:innen gesehen und als unauffällig befunden worden ist

Ambulante Narkosen und Eingriffe bei Kindern sind sehr sicher!

Das bestätigt einmal mehr die bundesweite Auswertung des AQS1-Patientensicherheitsfragebogens bei über 31.000 ambulant operierten Kindern.

Die Erziehungsberechtigten wurden gefragt, wie ausreichend sie aufgeklärt wurden, wie sicher sie sich gefühlt haben und wie gut ihr Kind nach der Operation betreut wurde.

98 % hatten das Gefühl, dass ihr Kind im Aufwachraum gut versorgt war.

Und 99 % hatten das Gefühl, ihr Kind war zu Hause ausreichend betreut.

Fazit

Als verantwortungsvolle Erziehungsberechtigte erwarten Sie zu Recht, sich und Ihr Kind in allen Phasen des Behandlungsablaufes am OP-Tag in professionellen Händen und in Sicherheit zu wissen. Dazu zählt auch die Gewissheit, vor der OP vollumfänglich und verständlich über Eingriff und Narkose aufgeklärt und nach der OP ebenso gewissenhaft und über die Entlassung hinaus betreut zu werden. Und dies jeweils durch auf Kinder und deren Besonderheiten spezialisierte OP- und Narkoseteams, die auf Ihre Sorgen und Fragen als Erziehungsberechtigte eingehen und Ihr großes entgegengebrachtes Vertrauen zu schätzen wissen.

Impressum

Herausgeber:innen

Expertenbeirat „Sichere ambulante Narkosen bei Kindern“

Aktionsbündnis Patientensicherheit (APS e.V., Berlin)

Dr. med. Christian Deindl, MBA, Facharzt für Chirurgie und Kinderchirurgie
Prof. Dr. med. Stefan Schröder, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Bundesverband Ambulantes Operieren (BAO e.V., Berlin)

Dr. med. Christian Deindl, MBA, Facharzt für Chirurgie und Kinderchirurgie
Jörg Karst, Facharzt für Anästhesiologie

Berufsverband Deutscher Anästhesistinnen und Anästhesisten (BDA e.V., Nürnberg)

Dr. med. Karin Becke-Jakob, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Jörg Karst, Facharzt für Anästhesiologie
Dr. med. Frank Vescia, Facharzt für Anästhesiologie

Berufsverband der niedergelassenen Kinderchirurgen Deutschlands e.V. (BNKD)

Dr. med. Ralf Lippert, Facharzt für Kinderchirurgie
Dr. med. Marc Jorysz, Facharzt für Kinderchirurgie

Urheber- und Nutzungsrechte

Dieses Dokument finden Sie zum kostenlosen Download unter <https://www.aps-ev.de/handlungsempfehlungen/>. Das Dokument ist urheberrechtlich geschützt und darf in keiner Weise – weder in der Gestaltung noch im Text – verändert werden. Eine kommerzielle Nutzung ist ausgeschlossen.

Zitation: APS e.V. (Hrsg) 2024: „Sichere ambulante Kindernarkosen – Informationsschrift für Erziehungsberechtigte“, Berlin. 1. Auflage, Dezember 2024

Layout und Grafik: APS

Titelbild: Adobe Stock



Kontakt:

Aktionsbündnis Patientensicherheit (APS)
Alte Jakobstraße 81, 10179 Berlin
Tel. +49 (0)30 36 42 81 60
info@aps-ev.de
www.aps-ev.de



AKTIONSBÜNDNIS
PATIENTENSICHERHEIT

Kontakt:

Aktionsbündnis Patientensicherheit (APS)

Alte Jakobstraße 81, 10179 Berlin

Tel. +49 (0)30 36 42 81 60

info@aps-ev.de

www.aps-ev.de